

Uebersicht

der politischen Entwicklung des Jahres 1878.

Das Jahr 1878 wird nicht nur durch das Ende des russisch-türkischen Krieges, die völlige Niederwerfung der Türkei, den Berliner Congress und die zwar nicht definitive, aber doch provisorische Lösung der orientalischen Frage durch denselben bezeichnet, sondern ebenso sehr durch höchst bedeutungsvolle Vorgänge in den mächtigsten Staaten des mittleren und westlichen Europas, in England, das nach längerem Unterbruche während des Ueberwiegens der Whigs unter der Herrschaft der Tories neuerdings als vollberechtigtes Glied in die Reihe der leitenden und entscheidenden Weltmächte eintrat, in Frankreich, wo die Republik endlich das Uebergewicht über die monarchischen und reactionären Parteien errang und sich allem Anscheine nach endgültig unter den monarchischen Großmächten festsetzte und schließlich in Deutschland, in dem sich eine steuer- und finanzpolitische Krisis entwickelte, deren ungewisser Ausgang nothwendig von tiefgreifendem Einfluß auch auf die rein politische Entwicklung des Reiches sein wird, ganz abgesehen davon, daß in Rußland, kaum daß der Krieg zu Ende war, Zustände und Bestrebungen zu Tage traten, deren Folgen heute gar nicht bemessen werden können.

Der Feldzug von 1877 war, nach dem Urtheile unbefangener ^{Rußland} Militärs, weder für die Russen noch für die Türken besonders ehren- ^{und die} voll oder gar glänzend. Die einen wie die andern schlugen sich ge- ^{Türkei.}gebenen Falls mit gewohnter Tapferkeit, aber die Strategie beider war keine sehr ausgezeichnete. Namentlich scheint es, daß es den Türken während der denkwürdigen Belagerung von Plewna, wenn sie besser geführt worden wären, wohl möglich hätte sein sollen, den